

kann bei mir nicht die Rede sein. Waschecht will ich bleiben. Färbung bekommt mir schlecht. Anna, ich glaube, ich habe Fieber. Gibt es kein Thermometer hier? Ich habe jeden Maßstab verloren. Ueber meine Natürlichkeit habe ich früher nie nachgedacht. Hier aber komme ich mir ganz verdreht vor. Wenn das nur nicht schlimmer wird.“

„Sie sind viel zu aufgereggt. Sie müssen sich's ein bißchen zurechtlegen. Es bleibt uns gar nichts anderes übrig.“

Darüber schüttle ich den Kopf. Ich wende mich ab und starre die fünf zugedeckten Betten an. Wieviele Menschen mögen in diesen Betten schon gelegen haben? Ich sinne nach, ob wir zwei wohl die einzigen Kranken in diesem Hause sind.

„Ich bin da wegen fünfzig Pfennig Schokolade,“ höre ich Anna sprechen.

Ich sehe sie an:

„So? Wegen fünfzig Pfennig Schokolade? Ach, das Objekt spielt keine Rolle. Die Schokolade läßt sich wohl nicht vermeiden?“

„Meine beste Freundin hat die Schokolade gestohlen. Verschiedene Pfund. Wegen Hehlerei bin ich angezeigt. Ich bin unschuldig. Wirklich unschuldig. Bin in eine Sache hineingezogen worden.“ Mit erhobener Stimme fährt sie fort: „Was geht das mi an, wenn eine andere Schokolade nimmt! Das geht do mi nig an.“ Sie ereisert sich und spricht im Verlauf ihrer